

Oefter waschen zu lassen ist nicht möglich, weil sich in den an und für sich zum grössten Theile feuchten Räumen die Feuchtigkeit noch vermehren und der sanitäre Zustand anstatt sich zu verbessern sich nur verschlimmern würde.

V. Beschäftigung der Häftlinge.

Die im Jahre 1876 eingeführte Beschäftigung der Häftlinge wurde auch im Jahre 1877 nicht ausser Acht gelassen.

Wegen der kurzen Dauer der Haft, dann bei dem seltenen Vorkommen von Arrestanten, welche in einem Gewerbe versirt sind, konnten nur solche Arbeiten übernommen und ausgeführt werden, welche besondere Fertigkeit nicht erheischen.

Die Auswahl dieser Arbeiten ist daher nur eine sehr geringe, und es kostete nicht wenig Mühe, bei dem Ueberflusse von Arbeitskräften in Wien dennoch eine regelmässige Beschäftigung für die Arrestanten zu finden.

Der nach Abzug der Regiekosten in Einem Jahre erzielte Reingewinn von beiläufig 2000 fl. ist früher nicht einmal während eines Decenniums erreicht worden.

In dem Staats-Voranschlage (Rubrik „Ueberverdienst der Polizei-Sträflinge“) pro 1877 waren nur 200 fl. eingestellt.

Es hat somit der Erfolg den Voranschlag um das Zehnfache überschritten.

XXV. Abschnitt.

Photographische Anstalt.

Im Jahre 1877 wurden in dieser Anstalt 146 persönliche Aufnahmen mit 8400 Exemplaren, und 23 Reproductionen mit 766 Exemplaren bewirkt.

Ausserdem wurde die Schrift eines Hochstaplers photographisch aufgenommen und wurden 12 Abdrücke davon angefertigt.

Für die k. k. Finanz-Bezirks-Direction wurden zwei Gefälls-Uebertreter (Schwärzer) photographirt und 6 Exemplare dieser Photographien dahin geliefert.
